

Die Linken/ B90/Die Grünen/ UWG

Fraktionsgemeinschaft der Gemeindevertretung Wandlitz

Vorschläge zum Haushaltsplan 2016

Eine Durchsicht unserer Vorschläge der letzten Jahre zeigt, trotz Zusicherung in den Haushaltsdiskussionen sind viele Punkte weiterhin nicht erfolgt.

So übernehmen wir die Punkte 3 und 4 aus den Vorschlagslisten der letzten zwei Jahre.

1. Einstellung von Mitteln für einen zentralen Jugendclub in der Gemeinde Wandlitz, in geeigneter Größe um allen Jugendlichen geeignete Angebote zu unterbreiten. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die „Verzettelung“ in der Jugendarbeit nicht den gewünschten Erfolg bringt. So ist der Jugendclub Basdorf viel zu klein um wirkliche Angebote zu unterbreiten. Die Kräfte in der Jugendarbeit müssen gebündelt werden um dann auch einzelne Angebote in den Ortsteilen zu machen. (ca. 1,5 Mill€)

2. Einrichtung eines Schülerhaushaltes für die Oberschule Klosterfelde. Dieser Punkt soll in der Zukunft in jedem Haushalt enthalten sein. Die Schüler haben im Planspiel Kommunalpolitik diesen Punkt mit großer Mehrheit eingefordert. Hiermit soll den Schülern die Möglichkeit geboten werden sich aktiv in die Gestaltung ihrer Schule einzubringen. Es können Projekte wie Schülerradio oder -zeitung, Schulfeste oder z.B. „Mein Schulshirt“.. auf Dauer eingerichtet werden. Vor allem soll jedoch die Eigenverantwortung der Schüler für ihre Schule angesprochen und unterstützt werden. (2000€ jährlich)

3. Überprüfung der Gehwege und Gehwegabsenkungen hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit für Menschen mit Behinderung und ältere Menschen mit Rollstuhl oder Rollator. Wir können nicht nur den Straßen- und Gehwegneubau abwarten.

(Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Barrierefrei Leben muss sich endlich in unserem Ortsbild widerspiegeln.)

Während der Haushaltsdiskussion im letzten Jahr wurde auf unser Drängen hin der Punkt Gehweg und Querungshilfen um den Jünnemannplatz in den Haushalt aufgenommen. Nichts ist bisher passiert, aber gerade hier ist dringender Handlungsbedarf.

4. Verbesserung des Radwegekonzeptes im Detail. Das heißt Überprüfung der Verkehrsführung hinsichtlich der Überführung von vorhandenen Radwegen in den befahrenen Straßenraum (Radweg Ende) bzw. umgekehrt. Dazu müssen teilweise Borde abgesenkt werden und können angedeutete Schutzstreifen im vorhandenen Straßenraum zeigen, an dieser Stelle gehören die Radfahrer auf die Straße. Außerdem ist es ein weiterer Hinweis an Autofahrer auf Radfahrer zu achten. Nach unserer Meinung wäre dies häufig beim Übergang des Radweges an der B109 in die Seitenstraßen der Ortslagen wie z.B. der Bernauer Chaussee oder auch der Übergang in die Thälmannstraße nötig.

5. Vorbereitung der Barrierefreiheit von Bushaltestellen der Gemeinde. Für die barrierefreiheit von Bushaltestellen in unserer Gemeinde sind wir verantwortlich. Es

muss also eine Prioritätenliste erarbeitet werden für die notwendigen Arbeiten, dies zu erreichen. Eine Bestandserfassung erfolgte durch Mitarbeiter des Landkreises, dies sollte genutzt werden.

6. Mittel für die Verbesserung der Verbindung zwischen ÖPNV und Radverkehr. Das heißt, ausreichende Anzahl von Radständern an Bahnhöfen und Bushaltestellen der Gemeinde.

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Bohnebuck
i.A. der Fraktionsgemeinschaft